

der Begriffe dient innerhalb des bürgerlichen Nationalismus oft dazu, chauvinistische Gefühle zu wecken, die Klassengegensätze in der bürgerlichen Gesellschaft zu verschleiern und die Ausbeuteuten in politisch-ideologischer Abhängigkeit von den Privateigentümern an den Produktionsmitteln zu halten. In der sozialistischen Gesellschaft werden die H.gefühle der Bürger in harmonische Verbindung mit dem wissenschaftlichen Geschichtsbild (—» *Geschichtsbewußtsein*), dem sozialistischen Internationalismus (—» *proletarischer Internationalismus*) und dem sozialistischen —\* *Staatsbewußtsein* gebracht. Sie verlieren dadurch ihre borniert-lokale Beschränktheit. Weil die H. der Bürger des sozialistischen Staates ein Teil ihres Vaterlandes geworden ist, treten die H.gefühle in ein qualitativ neues Verhältnis zum sozialistischen Patriotismus. Der Begriff »sich heimisch fühlen« bezeichnet ein sozial und kulturell verwurzelt psychisches Wohlbefinden, ein Gefühl der Geborgenheit, das sich auf die Erfahrung sozialer Sicherheit, persönlicher Entwicklungschancen und den kulturellen Bedürfnissen entsprechende Umwelterlebnisse gründet. Dieses Gefühl ist nicht an die ursprüngliche H. des Menschen gebunden, sondern drückt die Übereinstimmung mit dem sozialen und kulturellen Milieu aus, in dem er lebt.

historische Mission der Arbeiterklasse —> *Arbeiterklasse*

historischer Materialismus  
—> *dialektischer und historischer Materialismus*

Hochschulwesen: Gesamtheit der höchsten Bildungseinrichtungen in der DDR; Bestandteil des —\* *einheitlichen sozialistischen Bildungswesens* mit gegenwärtig (1987) 53 Hochschuleinrichtungen (9 Universitäten, davon 3 Technische

Universitäten, 6 Technische Hochschulen, 8 Ingenieurhochschulen, 3 Medizinische Akademien, 9 Pädagogische Hochschulen, 2 Landwirtschaftshochschulen, 2 Ökonomische Hochschulen, 1 Sporthochschule, 1 Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft und 12 künstlerische Hochschulen). Die grundlegende Aufgabe des H. ist die Ausbildung und Erziehung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses auf hohem fachlichem Niveau und im Geiste der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, des Marxismus-Leninismus. Diese Grundaufgabe bestimmt alle Seiten der wissenschaftlichen Arbeit sowie deren Leitung, Planung und Organisation. Durch eine enge Verbindung von Erziehung, Lehre und Forschung mit der Praxis, insbesondere bei der Gestaltung eines komplexen Zusammenwirkens mit den Kombinat, trägt das sozialistische H. aktiv zur Verwirklichung der führenden Rolle der Arbeiterklasse im Bündnis mit der Intelligenz bei und fördert die Entwicklung der neuen, sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen. Durch seine Forschungsleistungen, insbesondere in der Grundlagenforschung, sowie durch seinen Beitrag zur Wissenschaftsentwicklung trägt das sozialistische H. gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaften (—\* *Akademien*) und den Forschungseinrichtungen der Kombinate dazu bei, den notwendigen wissenschaftlichen Vorlauf für den gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß zu schaffen. Die Verbindung der Universitäten und Hochschulen mit den Kombinat wird auf der Grundlage von Wirtschaftsverträgen (Koordinierungsverträge, Leistungsverträge) realisiert. Durch die Einführung und Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, insbesondere in der materiellen